Inhalt

Vorwort und Danksagung | 11

Einleitung | 15

1. Problemaufriss | 15
2. Fragestellungen und Hypothesen | 18
3. Begriffliches Instrumentarium | 21
4. Feldforschung (Interviews, Methodologie und Auswertungsansatz) | 28
5. Aufbau der Arbeit | 33

I Theorien zur Zivilgesellschaft | 37

- I.1 Abriss zivilgesellschaftlicher Ansätze | 38
- I.2 Die Wurzeln der Zivilgesellschaft in der westeuropäischen Geschichte und die Trennung zwischen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Sphäre | 41
- I.3 Wir brauchen eine Trennung zwischen Staat und Zivilgesellschaft! Oder: Zivilgesellschaft als eine Antwort auf die Krise des Wohlfahrtsstaats im Westen | 43
- I.4 Bürgerliches Kollektivbewusstsein als charakteristische Denkweise in der Zivilgesellschaft | 47
- I.5 Habermas' Politische Öffentlichkeit: Diskursiver Schauplatz der Zivilgesellschaft | 49
- I.6 Feministische Interventionen in Habermas' Öffentlichkeit | 53
- I.7 Zivilgesellschaft und der Kampf um die Grenzen des Politischen | 60
- I.8 Merkmale des normativ liberaldemokratischen Modells der Zivilgesellschaft | 65

II Hegemonie und Intellektuelle bei Gramsci | 69

- II.1 Zivilgesellschaft, Hegemonie und Staat | 69
- II.2 Kultur, Intellektuelle und soziale Transformation | 76
- II.3 Zur gesellschaftlichen Position der Intellektuellen | 84
- II.4 Strukturelle Phänomenologie der Intellektuellen | 86
 - II.4.1 Synthese der organischen Intellektuellen | 86
 - II.4.2 Zur Identität der Intellektuellen – Zwischen Kultur der Massen und Kultur der Regierenden | 88
 - II.4.3 Einbettung in der eigenen Tradition | 89

- III Der Kampf der Intellektuellen um die türkische Modernisierung | 91**
- III.1 Einblicke in die Diskussion in der Periode nach 1980 | 91
- III.2 Die Umschreibung der Modernisierungsgeschichte durch postkemalistische Intellektuelle | 95
 - III.2.1 Vom osmanischen Bürokraten und kemalistischen Intellektuellen (Aydın) bis zum konservativ-islamischen Intellektuellen (Münevver) und liberal-demokratischen Intellektuellen (Entellektüel) | 101
 - III.2.2 Die Grundlagen eines Kernkonflikts: pro-staatliche Elite vs. Traditional – Liberale | 105
 - III.2.3 Die Spuren des Konflikts zwischen der pro-staatlichen Elite und den Traditional-Liberalen in der Geschichte | 107
- IV Zur Einbettung des Zivilgesellschaftsdiskurses in der Periode nach 1980 | 111**
- IV.1 Zur wirtschaftlichen und politischen Situation in den 1980er-Jahren: liberale Restrukturierung | 111
- IV.2 Zum sozio-kulturellen Wandel in den 1980er-Jahren | 117
- IV.3 Die Wurzeln und Anhänger des Zivilgesellschaftsdiskurses | 124
 - IV.3.1 Der *Starker-Staat-Diskurs* | 126
- IV.4 Bestandteile der Zivilgesellschaftsdiskurse | 128
 - IV.4.1 Differenz, unterschiedliche Identitäten, Vielstimmigkeit und Pluralismus | 131
 - IV.4.2 Islam und Stiftungstradition im Osmanischen Reich | 133
 - IV.4.3 Das Verhältnis zwischen Staat und Individuum | 135
 - IV.4.4 Rationalität | 136
 - IV.4.5 Soziale Bewegungen | 137
- IV.5 Pluralismus im Zivilgesellschaftsdiskurs | 138
- IV.6 Der Islam als potenzielle Quelle einer Protestkultur gegen die modernisierende Staatsideologie – die Inkorporation des Islams in das Modernisierungsprojekt der Republik Türkei | 141
- IV.7 Kritik des liberal-normativen Verständnisses von Zivilgesellschaft | 151
- IV.8 Kritik des post-kemalistischen liberalen Diskurses | 152

- V Frauenbewegung und Zivilgesellschaft in der Türkei | 161**
- V.1 Die Entstehung der neuen Frauenbewegung
im Zeitraum nach 1980 | 161
- V.2 Die Entwicklung der feministischen Wissenschaft in der Türkei | 167
- V.3 Die Auseinandersetzung des Feminismus mit den vier
dominanten Ideologien: Kritik an kemalistischen, sozialistischen,
islamischen und patriarchalen Frauenbildern | 170
- V.3.1 Die Auseinandersetzung mit dem kemalistischen Projekt
und dem türkischen Nationalismus | 170
- V.3.2 Die Auseinandersetzung mit der linken Ideologie | 177
- V.3.3 Die Auseinandersetzung mit dem politischen Islam | 179
- V.3.4 Die Auseinandersetzung mit dem patriarchalen System | 183
- V.4 Die Phase der Institutionalisierung, Diversifizierung und Pluralisierung
der feministischen Bewegung | 184
- V.5 Der Beitrag der feministischen Bewegung zur demokratischen Kultur
und Zivilgesellschaft | 189
- VI Oppositionelle Politik:
Bewegungen, Organisationen und Protagonistinnen | 197**
- VI.1 Die türkische Frauenbewegung | 197
- VI.1.1 Das Aufkommen und die Entwicklung
des Zweite-Welle-Feminismus in der Türkei – Die Phase
von 1975 bis zu Beginn der 1990er-Jahre | 197
- VI.1.2 Themen und Dynamiken in der Bewegung
des Zweite-Welle-Feminismus | 204
- VI.1.3 Organisationen | 219
- VI.1.4 Auswertung der Interviews:
Die türkische Frauenbewegung | 234
- VI.2 Die kurdische Frauenbewegung | 257
- VI.2.1 Die Politisierung der kurdischen Feministinnen:
Die Auseinandersetzungen mit der kurdischen National-
befreiungspolitik, mit dem türkischen Staat und dem
„türkischen“ Feminismus: Themen und Positionen | 257
- VI.2.2 Kurdische Feministinnen auf der Agenda
des türkischen Feminismus | 262
- VI.2.3 Organisationen | 265
- VI.2.4 Auswertung der Interviews – kurdische Frauenbewegung | 268

- VI.3 Die Menschenrechtsbewegung und die liberale Bewegung | 285
 - VI.3.1 Die Menschenrechtsbewegung | 286
 - VI.3.2 Die liberale Bewegung | 293

VII Begriffe und bewegungspolitische Dynamiken in der oppositionellen Politik | 303

- VII.1 Staat und Zivilgesellschaft – Begriffe in der politischen Praxis | 303
 - VII.1.1 Kritik an der Trennung zwischen zivilgesellschaftlichem und staatlichem Bereich (Verschränkung der Zivilgesellschaft mit dem staatlichem Bereich) | 304
 - VII.1.2 Das Bild des omnipotenten türkischen Staates im feministischen Diskurs | 309
 - VII.1.3 Die öffentliche und private Sphäre – die Trennung als dominierendes Modell im feministischen Diskurs und in der feministischen Politik | 311
 - VII.1.4 Professionalisierung und „NGO-isierung“ der Frauenbewegung in der Türkei: Kritik des Projekt-Feminismus | 314
 - VII.1.5 Formen und Kulturen der oppositionellen Politik in der Türkei | 315
- VII.2 Das Verhältnis zwischen Sozialen Bewegungen, NGOs und dem Staat in der Türkei | 318
 - VII.2.1 Zur politischen Wirksamkeit der Sozialen Bewegungen | 319
 - VII.2.2 Kult der Opposition: Kontinuitäten und Brüche in der Aktionskultur der oppositionellen Gruppen in der Türkei | 327
 - VII.2.3 Der Kontakt und Austausch mit dem Ausland – Unterstützung durch transnationale NGO-Netzwerke | 329
 - VII.2.4 Neue Parameter der Politik im post-nationalen Zeitraum – Das Miteinander von Konflikt und Kooperation zwischen NGOs und türkischem Staat | 332

VIII	Schlussbetrachtungen: Vorschlag für ein analytisches Modell zur Transformation hegemonialer Verhältnisse nach dem Militärputsch (1980) – <i>die wichtigsten Merkmale</i>	 343
VIII.1	Internationalisierung des Staates	344
VIII.2	Prekäre Hegemonie	346
VIII.3	Merkmale der neuen Hegemonie	350
VIII.3.1	Neoliberale Restrukturierung von Staat-Gesellschaft-Verhältnissen	351
VIII.3.2	Apolitisierung	354
VIII.3.3	Islamisierung der Gesellschaft	355
VIII.3.4	Militarisierung	359
VIII.3.5	Soziale Bewegungen und das Aufkommen von Identity Politics	361
VIII.3.6	Von sozialen Bewegungen zu NGOs: Die NGO-isierung der Zivilgesellschaft in der Türkei	369
VIII.4	Der Zivilgesellschaftsdiskurs – Konstruktion des neoliberalen Wahrheitsregimes?	371
	Bibliographie und Anhang	 379